

154/133 1733 März 25., Rheinau

Schreiben von Gerold II. Zurlauben betreffend seine Unpässlichkeit, einen ausstehenden Bericht und die Besetzung der Landschreiberei in den Oberen Freien Ämtern

C Abt Gerold¹ dankt dem Adressaten für dessen Anteilnahme an seiner Unpässlichkeit. Den Doktor Müller² braucht Gerold nicht, da er seine eigene Medizin hat. Zu «Stumpfio» kann er keinen Bericht geben, da er ihn nicht erhalten hat. Seinem Schreiben schliesst Gerold ein Schreiben an die Base³ und ein gleiches an deren Ehemann⁴ nach Cressier ein. Zur Landschreiberei⁵ hält er in einem Nachsatz fest, dass, wenn er es nicht mehr erleben sollte, die Familie⁶ sich darum kümmern soll. Erwähnt werden ein Vetter, der Gardehauptmann,⁷ Hauptmann Kolin,⁸ Heinrich⁹ und Zug.

¹ Gerold II. Zurlauben, Abt von Rheinau.

² Karl Fidel Müller.

³ Maria Elisabeth Esther Zurlauben.

⁴ Johann Franz Landtwing.

⁵ In den Oberen Freien Ämtern.

⁶ Zurlauben.

⁷ Beat Franz Plazidus Zurlauben.

⁸ Johann Jakob Kolin.

⁹ Heinrich Damian Leonz Zurlauben.

AH 154, Bl. 199-200 • Bl. 200 leer.
Original.
